

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Indianer in England**

**Kotzebue, August**

**Frankfurt [u.a.], 1793**

Auftritt IX

[urn:nbn:de:bsz:31-87431](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-87431)

Gurli. Er ist ihr Bruder? Allerliebste! und Liddy freut sich so sehr! und Gurli freut sich auch mit, wenn Liddy sich freut. Komm her du garstiger Mensch! für die gute Nachricht muß ich dich küssen (sie küßt den verwunderten Bootsknecht, dreht sich um, und indem sie in ihr Zimmer hüpfet) Bruder Robert ist gekommen. Bruder Robert ist gekommen. (ab)

Jack. Ich will verdammt seyn, wem bei dem nicht im Oberloose spukt. An Verstand scheint sie nicht schwer geladen zu haben. Aus all den glatten Weiber Gesichtern mach' ich mir so viel, als aus einem aufgetrieselten Taue. Ich wollte: wir stächen wieder in die See. Was wollen wir auch hier bey den verzweifelten Land-Räzen! Der Alte ist gut genug; aber seine Steven sind ein bißel hinfällig. Gott weiß wie lange er noch vor dem Winde herumtreibt. Und die Mutter ist wie ein Drcan; stürmt nie aus einer Gegend, läuft um alle Punkte des Compasses herum.

### Neunter Auftritt.

Sir John, welchen Liddy auf seinem Stuhl herausrollt, und Jack.

S. John. Willkommen im Hafen! alter treuer Jack!

Jack. Gott grüß euch Sir! wie siehts?

S. John. Nicht zum besten lieber Jack.

E 3

Jack.

Jack. Ja, ja, der olte Kumpf fängt an zu knacken, ihr müßt euch wie ich sehe, schon boogstieren lassen.

S. John. Aber dießmal ist die Freude Herr über den Sämmerz. Was macht mein Sohn?

Jack. Er segelt hinter mir drein. Ich denke, er muß hier seyn, ehe einer noch die Querreifen in der Beesamsmast-Wand zählen kann.

S. John. Nun, ehrliches Blut, erzähl mir unterdessen etwas von deiner Reise. Hernach soll man dir und deinem Kammeraden ein Faß stark Bier herauf hissen.

Jack. Obligirt. Wir lichteteten die Anker bey schmuckem Wetter und günstigem Süd-Süd-Ost. Der Wind sprong ein paarmal um, aber wir sind Gott sey Dank! nie aus dem Fahrwasser gekommen.

S. John. Habt ihr auch nicht umsonst Wind und Wetter getrozt? Habt ihr was vor euch gebracht? Sind eure Beutel brav gefüllt?

Jack. Mein Seel! unsere Beutel sind so leer, daß man sie statt der Wimpel brauchen könnte.

S. John. O weh! ihr nahmt doch eine feine Ladung mit.

Jack. Das denk ich! Eine schmucke Ladung. Auch mochten wir wohl ein fünftausend Pfund dabey gewonnen haben, aber ich will verdammt seyn, wenn noch ein Schilling davon in unserer Tasche ist.

S. John. Unmöglich! Sollte Robert, uneingedenk der Noth seines alten Vaters, alles wieder verschwendet haben?

Jack.

Jack. Versündigt euch nicht an eurem Sohn,  
 Sir. Nie hat ein ehrlicheres Blut Zwieback ge-  
 fahrt, das will ich behaupten. Ihr sollt wissen, daß  
 wir auf unserer Rückfahret ungefehr 200 Seemeilen  
 westwärts von den Kanarrischen Inseln steuerten, als  
 wir eines Morgens früh in der Ferne ein Dings  
 in der See erblickten, aus dem wir nicht klug wer-  
 den konnten. Nicht lange so hörten wir ein paar  
 Plazbüchsen knallen, und sahen ein Stück Segel-  
 tuch flattern. Holla! rief der Kapitän, das mögen  
 wohl Roth-Signale seyn, und bey meiner armen  
 Seele! so wars auch. Wir zogen die Loppwants  
 ein, und seegelten bey'm Winde, bis das Dings  
 näher kam, Sir ich bin ein harter Bursche, aber  
 (indeme er sich die Augen wischt) ich will verdammt  
 seyn, wenn mein Boogspriet da oben sich nicht noch  
 immer mit Sprikwasser nezt, so oft ich dran den-  
 ken thue. Ein kleines lumpichtes Boot, da lagen  
 23 ausgehungerte Menschen drein, die in fünf Tagen  
 keinen Bissen Zwieback zwischen die Zähne genommen  
 hatten. Ihr Schiff war mitten auf der See in  
 Brand gerathen, sie hatten sich mit Müß und Angst  
 ins Boot salvirt, und trieben nun so auf gut Glück  
 vor dem Winde herum. Noch 24 Stunden länger,  
 so wars um die armen Teufels geschehen. Der Ka-  
 pitän ein feiner Mann, ein Holländer, hatte ausser  
 dem Leben und seiner seemännischen Ehre, alles ver-  
 lohren, und daheim saß ein junges Weib mit drey  
 kleinen Kindern, die hatten nichts zu beißen, nichts  
 zu brocken. Wenn er davon sprach, so pumpte er  
 helles Wasser aus beiden Lücken heraus. Das konnte  
 mein

mein Herr nicht mit ansehen. Kamerad sprach er zu ihm: ich habe weder Weib noch Kind, da sind 5000 Pfund, nehmt den Bettel hin! und somit setzt er ihn mit samt seinen Leuten im ersten Hafen ans Land.

S. John. That er das? nun dafür wolle Gott ihn segnen! und so freue ich mich, daß er nichts mitgebracht hat, und will gern meinen letzten Bissen mit ihm theilen.

Liddy. Guter, braver Bruder! Hab' ichs nicht immer gesagt Vater: der Robert wird einst der Stolz Ihres Alters werden?

S. John. Der Stolz und die Freude meines Alters.

Liddy. Ach, da ist er!

## Zehnter Auftritt.

Robert. Die Vorigen.

(Liddy fliegt ihm in die Arme)

Robert. (sie an sein Herz drückend) Meine gute Liddy!

S. John. (indem er sich bemüht ihm mit seinem Stuhle entgegen zu rutschen) Verdammtes Podagra! Jack hilf mir! Heda! Bursche! der Vater ist auch da!

Robert. (ihn ein wenig ungestüm umarmend) Bester Vater!

S. John.